

HNO

Eitrige Rhinitis: Antibiotika nicht immer erforderlich *BMJ* 3
 Chronische Rhinosinusitis: mittels **Sekretkultur** die Therapie optimieren *Laryngoscope* 3
 Sinusdurchbruch in die Orbita: **An Kokain denken!** *Am J Emerg Med* 3
 Akute Mittelohrentzündung bei Kindern: Häufig liegen **Mischinfektionen** mit Viren und Bakterien vor *Clin Infect Dis* 4
 In welchen Fällen sind **Antibiotika** nützlich? *Lancet* 4
 Glukokortikoide bei **Polyposis nasi** *Acta Otolaryngol* 5
 Tiefe **Halsinfektion:** Manchmal ist es ein Tumor *J Laryngol Otol* 5
 Weniger **Pharyngitis-Rezidive** nach Tonsillektomie *Laryngoscope* 6
Lemierre-Syndrom: Pleuraempyem als Komplikation von Pfeiffer *J Clin Microbiol* 6
 Tonsillitis / Drüsenfieber: Verhältnis **Lympho / Leuko** hilft unterscheiden *Arch Otolaryngol Head Neck Surg* 6

Haut

Wundinfektionen nach kleinen Eingriffen *Med J Aust* 7
Erysipel: schwere Hautinfektionen durch virulente *S. agalactiae* *Clin Infect Dis* 7
 Kopf-Hals-Dermatitis: **Antimykotikum** hilft bei Neurodermitis *Skin Pharmacol Physiol* 7
 Nosokomiale **MRSA-Infektionen** bei Säuglingen nehmen zu *Pediatrics* 8
Pyoderma gangraenosum erkennen *BMJ* 8
MRSA immer häufiger bei Haut- und Weichteilinfektionen in den USA *N Engl J Med* 8

Gastroenterologie

State of the Art: **Morbus Whipple** – was ist das? *N Engl J Med* 9
Hepatitis in Kinderklinik: molekulare Spur verrät Quelle *BMJ* 10
Chronische Hepatitis B: neues Nukleosid-Analogon *Symp.* 10
Rotaviren-Diarrhö bei Kindern: Nitazoxanid! *Lancet* 10

Lunge

Tuberkulose in Deutschland 2005 *Epidemiol Bull* 11
MODS-Assay – rasch und zuverlässig *N Engl J Med* 11
 Nosokomiale **Pneumonie** – sofort Antibiotika! *Chest* 11

Meningitis / Sepsis

Bakteriämie mit *Staphylococcus aureus* *BMJ* 12
 Wem schadet **M. mucogenicum**? *J Clin Microbiol* 12
Gefäßkatheter: Infektionsrisiko hängt vom verwendeten System ab *Mayo Clin Proc* 12

Viruserkrankungen

Hämorrhagisches **Marburg-Fieber** *N Engl J Med* 14
Influenza-Management *J Infect Dis* 14
 Kombinationstherapie bei **HIV-1-Infektion** *JAMA* 14
 Herpesvirus 8: Gefahr durch **Blutkonserven?** *N Engl J Med* 15
 Milder Winter gut für die **Zecken** *Symp.* 15
@ SITE-SEEING INFEKTIONEN im Internet 15

Der Fluch des Goldes

Im Jahre 1967 traten in Marburg und in Jugoslawien Fälle von hämorrhagischem Fieber auf, deren Ausgangspunkt offenbar aus dem Kongo importierte Affen waren. Einen größeren Ausbruch von Marburg-Fieber gab es im Kongo im Jahre 1998; die intensive Untersuchung dieser Episode brachte zutage, dass es in Höhlen und insbesondere auch Goldminen lebende Tiere waren, die das Reservoir bildeten (vgl. S. 14).



Die Gegenmaßnahmen bestehen im wesentlichen in der Überwachung der Herde – was angesichts der Kosten für die nötigen Hochsicherheits-Labors nur begrenzt möglich ist. Bei infizierten Patienten können Antikoagulanzen die hohe Letalität etwas reduzieren; immunologische Therapeutika sind in Entwicklung.

In unseren Breiten sind die infektiösen Bedrohungen meist von kleinerem Kaliber. Als eine unterschätzte Quelle von Salmonellen-Infektionen machten Stephen J. Swanson et al. (NEJM 356, 2007, 21-28) häusliche Nagetiere (z. B. Hamster, Ratten, Mäuse) aus. Sie können multiresistente Erreger vom Typ Thyphimurium übertragen, und dann stößt man mit dem Antibiotika-Arsenal (falls benötigt) schnell an Grenzen. Prophylaxe ist entsprechend wichtig, aber spielenden Kindern ist es nicht leicht beizubringen, dass sie nach Kontakt mit ihrem Liebling ihre Hände intensiv mit Seife waschen sollten.

Dr. med. Wilfried Ehnert

WAS BEDEUTEN DIE SYMBOLE?

- A** Anwendungsbeobachtung
- B** Metaanalyse
- C** Fall-Kontroll-Studie
- D** Randomisiert-kontrollierte Studie
- E** Fallbericht
- F** Sonstige Studienarten
- G** Kohortenstudie
- H** Übersicht